

N°80
Okt. 2025

Verlagspostamt
6900 Bregenz
P.b.b.
GZ 06Z036993



DINE INFO

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



© SmartShots

04 Ehrungsfeier der Dienstnehmer

Langjährige Mitglieder vor dem Vorhang

06 Staatsmeisterschaften 2025

Wettbewerbe im Gartenbau und Forst

09 Von Schwarzenberg und Schruns bis Galtür

Wichtige Käseprämierungen haben stattgefunden

Bei Unzustellbarkeit: Zurück an den Absender

Inhalt

- 04 Ehrungsfeier**
Langjährige Mitglieder vor dem Vorhang
- 05 100 Jahre Landwirtschaftskammer**
Festakt im Schoren
- 05 Staatsmeisterschaft Forst**
Elite traf sich in Rotholz/Tirol
- 07 Staatsmeisterschaft Gartenbau**
Berufswettkampf fand in Wien statt
- 08 Berufsabschlüsse im Gartenbau**
Facharbeiter- und Meisterbriefe übergeben
- 09 Österreichische Landarbeiterkammer**
Neues aus Bund und Ländern
- 12 KV Symposium 2025**
Herbstlohnrunde steht vor der Tür
- 14 Von Schwarzenberg und Schruns bis Galtür**
Wichtige Käseprämierungen haben stattgefunden
- 20 Veranstaltungen und Aktuelles**
Infos und Termine im Überblick

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T: 05574-400-770, E: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion: DI Richard Simma

Herstellung und Gestaltung: typo media Mäser Gesellschaft m.b.H. Oberer Achdamm 2, 6971 Hard T: 05574-44522, E: office@typo-media.at

Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung, über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

100 Jahre LK Vorarlberg



Ende September wurde das Jubiläumsjahr der Landwirtschaftskammer mit einem Festakt in Dornbirn gefeiert. Der Schorenhof, die Versteigerungshalle der Kammer, bot dafür einen passenden und wunderbar festlich vorbereiteten Rahmen. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste folgten der Einladung und untermauerten damit den hohen Stellenwert der Interessenvertretung in der Land- und Forstwirtschaft im Ländle. Mehr zum Jubiläum der Landwirtschaftskammer ist unter www.100jahre-lkvorarlberg.at zu erfahren.



*Wertvoll
fürs
Land
seit 1925*

Ehrungsfeier 2025

Am 1. Oktober wurden Mitglieder für langjährige Berufstreue eingeladen und durch Vizepräsident Hubert Malin und seine Kammerräte geehrt.





Vorwort

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Diesen Herbst fanden Festakte anlässlich 100 Jahre Landwirtschaftskammer Vorarlberg und zum 75jährigen Bestehen des Österreichischen Landarbeiterkammertages statt. Der hohe Stellenwert beider Organisationen wurde durch den Besuch zahlreicher Mitglieder und Ehrengäste verdeutlicht.

100 Jahre Landwirtschaftskammer Vorarlberg

Im Landesgesetzesblatt zur Errichtung der Vorarlberger Bauernkammer im Jahr 1925 waren bereits drei Vertreter für die berufsständischen Interessen der landwirtschaftlichen Arbeiterschaft vorgesehen. In der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer sind seit 1950 fünf Kammerräte der Sektion Dienstnehmer mit Sitz und Stimme vertreten. Wir Dienstnehmervertreter/-innen sind somit seit 100 Jahren als Sozialpartner in der Landwirtschaftskammer Vorarlberg für die Wahrnehmung der Interessen unserer Berufsgruppen tätig. Wir verhandeln Kollektivverträge, sind Anlaufstelle in arbeits- und sozialrechtlichen Belangen und setzen uns für eine fundierte Aus- und Weiterbildung ein.

Auch wenn die Land- und Forstwirtschaft heute monetär betrachtet, nur einen kleinen Anteil an der Wirtschaftsleistung im Land erbringt und wir nur wenige Prozent der Bevölkerung repräsentieren, wäre

Vorarlberg ohne unsere Arbeit nicht vorstellbar!

Kammerwahlen 2026

Die Geschichte geht weiter. Die nächsten Kammerwahlen stehen an. Der Stichtag war am 1. September, Auszählungstag ist der 7. März 2026. Dazwischen werden sich die wahlwerbenden Gruppen organisieren und ihre Wahlvorschläge einbringen. In der „DINE“ im Februar werden wir diesen die Chance geben, ihre Teams und Programme zu präsentieren. Ich ersuche euch heute schon, von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und mit eurer Stimme eure Interessenvertretung zu legitimieren!

75 Jahre Österreichische Landarbeiterkammer

Im Jahr 1950 wurde in Linz der „Österreichische Landarbeiterkammertag“ (ÖLAKT) als Dachverein der Landarbeiterkammern gegründet. Diese vertreten die Interessen von 100.000 Dienstnehmer/-innen in den Bundesländern. Der ÖLAKT setzt sich auf Bundesebene für unsere Mitglieder ein. Am 8. Oktober wurde im Rahmen der Jubiläumsfeier der Landarbeiterkammertag umbenannt in „Landarbeiterkammer Österreich“ (ÖLAK). Vertreter aller Sozialpartner waren dabei anwesend und haben die wichtige Arbeit der ÖLAK gewürdigt. Minister Norbert Totschnig (Land- und Forst-

wirtschaft, Klima und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft) hielt die Festansprache, Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Ministerin Korinna Schumann (Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz) sendeten Videobotschaften.

Das im Nationalrat einstimmig beschlossene bundeseinheitliche Landarbeitsrecht und das land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsgesetz sind auf die konstruktive Zusammenarbeit der Länderkammern in der Landarbeiterkammer Österreich zurückzuführen.

Ehrungsfeier 2025

Bei der Ehrungsfeier wurden 27 Dienstnehmer/-innen, die es zusammen auf „685 Dienstjahre“ gebracht haben, vor den Vorhang geholt und für ihren Einsatz für die Land- und Forstwirtschaft geehrt. Unsere Gesellschaft und die Betriebe sind auf die gewissenhafte Arbeit dieser Menschen auf allen Ebenen der Branche angewiesen. Von Mitarbeiter/-innen mit einfachen Tätigkeiten bis zu Spezialist/-innen in der Beratung oder im Labor brauchen wir jeden und jede auf ihrem Platz. Einen großen Dank für euren Einsatz und für eure wichtige Arbeit!

Zum Schluss möchte ich euch von Herzen noch viele schöne Herbsttage wünschen!

Euer Hubert Malin

685 Dienstjahre

Am 1. Oktober fand im Gasthof Mohren in Rankweil die Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer statt. Kammermitglieder wurden dabei für 15, 25, 35 und 45 anrechenbare Dienstjahre bzw. Saisons in der Land- und Forstwirtschaft bedankt. Bei der Ehrungsfeier finden sich dazu die unterschiedlichsten Berufsgruppen ein. Eine schöne Gelegenheit sich auszutauschen und kennen zu lernen.

Vizepräsident DI Hubert Malin, KR Elisa Schlachter, KR Thomas Kaufmann und KR Ing. Elmar Nöckl übergaben Urkunden und Treueprämien an 27 verdiente Dienstnehmer/-innen mit in Summe 685 Dienstjahren! Vizepräsident Hubert Malin hielt die Laudatio für die Geehrten.



Fotos: Sektion Dienstnehmer, Maria Ströhle

45 Jahre	DI Bernhard Jenny Karl Lang	Raggal Bregenz	LK Vorarlberg LK Vorarlberg
35 Jahre	Ing. Bernhard Nöckl Oswald Reinher Gabriele Kemter Boro Milijasevic Dzemil Bekiri	Göfis Schwarzenberg Hohenems Rankweil Bregenz	Agrar Rankweil Alpenkäse Sennhof Sennhof Stadtgärtnerei Bregenz
25 Jahre	Marzellin Tiefenthaler Elmar Kleber Helga Metzler Manfred Breznik Ing. Elmar Nöckl Mag. Walter Amann Mustafa Yildirim Ing. Arno Giselsbrecht Ing. Harald Rammel Hubert Metzler Daniel Fink Natalie Donik	Nenzing Schwarzenberg Schwarzenberg Feldkirch-Altenstadt Feldkirch Hohenems Rankweil Sulzberg Frastanz Andelsbuch Riefensberg Bregenz	Agrargemeinschaft Nenzing Alpenkäse Alpenkäse Amt der Stadt Feldkirch Amt der Stadt Feldkirch Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg Markus Gstach LK Vorarlberg LK Vorarlberg Sennerei Andelsbuch Sennerei Riefensberg Stadtgärtnerei Bregenz
15 Jahre	Raphael Schwarz Jakob Sieber Krzysztof Bogdal Mathias Wohlgenannt Michael Gaßner Konrad-Josef Studer Milton Volkart-Freiberg Marco Linger	Göfis Schwarzenberg Lustenau Dornbirn St.Gerold Götzis Egg Bregenz	Agrargemeinschaft Rankweil Alpenkäse Astrid König Maschinenring Maschinenring Maschinenring Service Vorarlberg Sennerei Lingenau Stadtgärtnerei Bregenz

von LK Vorarlberg Redaktion

Ein Jahrhundert festlich gefeiert

Das 100-Jahr-Jubiläum der Landwirtschaftskammer Vorarlberg wurde im Schorenareal in Dornbirn stimmig gefeiert.

LK-Mitarbeitende hatten die Versteigerungshalle und den 1er Stall festlich umgebaut und vorbereitet. Der offizielle Festakt fand in der Versteigerungshalle statt, wo Landeshauptmann Markus Wallner die Bedeutung der Landwirtschaft und der Landwirtschaftskammer hervorhob. Landesrat Christian Gantner, Landesbäuerin Esther Bitschnau, Bischof Benno Elbs, Dornbirns Stadtrat Johannes Zangerl, LK-Vizepräsidentin Andrea Schwarzmann, Alt-Kammerdirektor Gebhard Bechter und LK-Vizepräsident Hubert Malin brachten in Gesprächsrunden ihre Sichtweisen ein.

LK-Präsident Josef Moosbrugger erinnerte in seiner Ansprache daran, dass die Landwirtschaftskammer „in all dem Wandel ein beständiger Partner“ sei und die bäuerlichen Familienbetriebe einen „für das ganze Land unverzichtbaren Schatz“ darstellen.

Im Anschluss an den Festakt ging es in den 1er Stall. Dort genossen die Gäste ein Festessen von der Ländle Gastronomie. Mit dabei waren zahlreiche Funktionäre, Mitarbeitende der Kammer, Bauern und Bäuerinnen sowie viele Ehrengäste.

Bilder von der Feier finden Sie unter www.diekammer.info



Alt-Kammerdirektor Gebhard Bechter, Johannes Zangerl (Stadtrat Dornbirn), Christina Dünser (Landjugend), LK-Vizepräsidentin Andrea Schwarzmann, LK-Vizepräsident Hubert Malin und Michael Meusburger (Landjugend). © manuelpaul.com



LH Wallner überreichte LK-Präsident Moosbrugger eine Ehrenurkunde. © manuelpaul.com

Fotos: © Sophie Nagl-Balber

Staatsmeisterschaft und Bundesentscheid Forst 2025 in Tirol

Der diesjährige Bundesentscheid Forst und die Staatsmeisterschaft der Forstarbeit machten Rotholz vom 1. bis 3. August 2025 zum Zentrum der heimischen Forst-Elite. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Landjugend Österreich in enger Zusammenarbeit mit der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend, dem Forstwettkampfverein Tirol sowie der Landarbeiterkammer Tirol.

Vor der Kulisse der Landeslehranstalt Rotholz stellten 11 Teilnehmerinnen und 28 Teilnehmer der Landjugend sowie 31 Starterinnen und Starter der Landarbeiterkammern ihr praktisches Können und theoretisches Wissen unter Beweis. Wenige Millimeter und Sekunden entschieden dabei über Sieg und Platzierung.

Frauenpower aus ganz Österreich

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Lisa Panzenböck aus Niederösterreich, die in der Landjugend Frauenkategorie zur Motorsägen-Meisterin gekürt wurde. Dahinter folgten Katharina Oschounig und Stephanie Zarfl, beide aus Kärnten. In der Teamwertung holte sich Kärnten den Sieg, gefolgt von Niederösterreich und der Steiermark. Bei den Damen der Landarbeiterkammer siegte Carina Modl (Kärnten) vor Barbara Rinnhofer (Steiermark) und Caroline Weinberger (Kärnten).

Kärntner Männer stark

Im Bewerb der Landarbeiterkammer holte sich Michael Ramsbacher (Kärnten) den Staatsmeistertitel vor Harald Umgeher (Niederösterreich) und Martin Weiß (Kärnten). Auch die Teamwertung ging an Kärnten. Vorarlbergs Team erreichten den starken zweiten Rang gefolgt von Niederösterreich auf dem dritten Platz.

In der Landjugend Männerkategorie holte sich Johannes Ertl (Kärnten) den Gesamtsieg, gefolgt von Teamkollege Hermann Penker. Den dritten Platz belegte Andreas Herzog aus Niederösterreich. Das Kärntner Männerteam dominierte hier die Teamwertung vor Niederösterreich und Oberösterreich.

Vorarlberger Erfolge

Besonders hervorzuheben ist aus Vorarlberger Sicht der Sieg von Kilian Moosmann aus Mellau beim Fällen mit dem Maximum von 660 Punkten. In der Gesamtwertung erreichte er den 10. Rang. Das Profiteam konnte mit konstanten Einzelleistungen in der Teamwertung den hervorragenden 2. Platz erreichen.



Vorarlbergs Team konnte mit dem 2. Platz in der Mannschaftswertung ein starkes Zeichen setzen.



Kilian Moosmann holte beim Fällen mit 660 Punkten das maximal mögliche Ergebnis und siegte in dieser Disziplin.

Landarbeiterkammer (Profiklasse)

- 7. Rang – Benjamin Greber, Andelsbuch
- 8. Rang – Martin Moosbrugger, Andelsbuch
- 11. Rang – Thomas Ganahl, Bartholomäberg
- 25. Rang – Luggi Albrecht, Mellau
- 29. Rang – Johanna Loretz, Feldkirch

Landjugend:

- 10. Rang – Kilian Moosmann, Mellau
- 16. Rang – Jonas Greber, Mellau
- 17. Rang – Lukas Albrecht, Mellau
- 18. Rang – Raphael Ammann, Bartholomäberg

Betreut wurden unsere Wettkämpfer/-innen dankenswerterweise von Traugott Moosmann, Tobias Greber und Markus Casagrande. In bewährter Weise ausgestattet wurde das Team von der Firma Pfanner Schutzbekleidung aus Koblach. Firmeninhaber Anton Pfanner ist seit 30 Jahre treuer Partner unseres Teams, wofür wir uns herzlich bedanken!

Gemeinsames Engagement für die Zukunft des Waldes

Der Bundesentscheid Forst und die Staatsmeisterschaft der Forstarbeit 2025 war weit mehr als ein Wettkampf: Er zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die Zusammenarbeit von Institutionen für die Ausbildung und Förderung junger Forstfachkräfte ist. Gleichzeitig rückte er die Bedeutung nachhaltiger Forstwirtschaft für Tirol und ganz Österreich ins Bewusstsein.

Weitere Informationen und Fotos sowie alle Ergebnisse gibt es unter www.landjugend.at

Fotos: © Paola Komanek

Staatsmeisterschaft der Junggärtner

Im September wurde die Staatsmeisterschaft der Österreichischen Junggärtner in Wien ausgetragen.

12 Teams aus den Gartenbau-Berufsschulen und Fachschulen der Bundesländer traten gegeneinander an, wobei jeweils drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Team bildeten. Die frisch ausgelernten Gärtner/-innen stellten ihr Fachwissen, ihre Kreativität sowie ihr praktisches Geschick in unterschiedlichen Aufgabenbereichen unter Beweis. Dabei wurde deutlich, wie vielseitig und anspruchsvoll die Ausbildung im Gartenbau ist und welch hohes Niveau die jungen Fachkräfte bereits erreichen. Großen Respekt vor allen, die bereit sind, sich dem Wettkampf zu stellen!

ERGEBNISSE:

Teamwertung:

1. Platz: Steiermark
2. Platz: Fachschule Langenlois
3. Platz: Ritzlhof
11. Platz: Vorarlberg

Einzelwertung:

1. Platz: Bettina Kepplinger
(Gärtnerei Zmugg, Salzburg)
2. Platz: Alexander Wieser
(Universität Graz, Steiermark)
3. Platz: Anika Hiermann
(Fachschule Langenlois)

Vorarlberger Teilnehmer/-innen:

22. Platz: Raphaela Wilhelm,
(Gärtnerei Paul Metzler, Ludesch)
23. Platz: Lena Metzler,
(Regina Metzler-Mattes – reGREENa, Andelsbuch)
28. Platz: Severin Schaub,
(Stadtgärtnerei Bregenz)

Veranstaltet wurde die Staatsmeisterschaft von der AÖJ (Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner) und den Wiener Junggärtnern gemeinsam mit der Familie Jetzik-Osterbauer und fand parallel zur Bundesgartenbautagung statt.

Festabend mit Ehrungen

Ein feierlicher Höhepunkt war der Festabend, an dem besondere Verdienste um den heimischen Gartenbau gewürdigt wurden. Der **Bundesverband** ehrte **Beatrix Hohengartner aus Vorarlberg** mit weiteren Persönlichkeiten für ihre nachhaltigen Beiträge zur Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des heimischen Gartenbaus. Wir gratulieren herzlich!



Team Vorarlberg mit Gratulanten bei der Siegerehrung.



Fachkräfte im Gartenbau starten durch

Fünf Vorarlberger Lehrlinge haben die Facharbeiterprüfung im land- und forstwirtschaftlichen Gartenbau abgeschlossen. Ihr Können in Pflanzenbau, Gemüseproduktion und nachhaltiger Gartenbewirtschaftung zeigt, wie hochwertig die Ausbildung hier ist.

Am 3. September haben fünf Vorarlberger Kandidat/-innen die Facharbeiterprüfung im Ausbildungsgebiet land- und forstwirtschaftlicher Gartenbau mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Dieser großartige Erfolg unterstreicht das hohe Niveau der Ausbildung in Vorarlberg und zeigt das Engagement der jungen Fachkräfte, die ihr Können rund um Pflanzenbau, Gemüseproduktion und nachhaltige Gartenbewirtschaftung eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

Ein besonderer Dank gilt den Auszubildner/-innen in den Vorarlberger Gartenbau-Betrieben sowie den Fachleh-

rer/-innen, die die Lehrlinge während ihrer Ausbildungszeit begleitet und unterstützt haben. Ohne ihre wertvolle Arbeit wären solche Erfolge nicht möglich.

Der Lehrberuf Gartenbau im land- und forstwirtschaftlichen Bereich bietet jungen Menschen spannende Perspektiven: von der Produktion hochwertiger Lebensmittel über die nachhaltige Pflege von Kulturen bis hin zum verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Boden.

Wer sich für diese Ausbildung entscheidet, wählt einen Beruf mit Zukunft, der fachliches Wissen, handwerkliches Können und die Freude an der Arbeit in und mit der Natur verbindet.

Interessierte Jugendliche sind eingeladen, sich bei den Vorarlberger Gartenbau-Betrieben über Lehrstellen zu informieren und einen vielseitigen, sinnstiftenden Beruf zu entdecken.



Nach bestandener Prüfung freuten sich die Absolventen gemeinsam mit ihren Ausbildern über die Verleihung des Facharbeiterbriefes. © LFA



Nadine Stöckl und Gabriel Oberhuber konnten ihre Meisterbriefe Gartenbau bereits am 20. Mai in der Landwirtschaftskammer entgegennehmen. Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2025. © LK Vorarlberg

Österreichische Landarbeiterkammer feiert 75-Jahre-Jubiläum



Zahlreiche Ehrengäste aus Regierung, Sozialpartnerschaft, Bundesländern, Interessenverbänden und Partnern feierten gemeinsam mit den Landarbeiterkammern das 75-jährige Bestehen der Dachorganisation der Landarbeiterkammern im Kaufmännischen Palais in Linz. Sehr beeindruckend war das zahlreiche Erscheinen der Kammerräte der Landarbeiterkammern aus den verschiedenen Bundesländern.

Im Rahmen der Festveranstaltung betonten Bundesminister Mag. Norbert Totschnig und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer die Bedeutung der Österreichischen Landarbeiterkammer als Stimme der unselbständig Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

Besonders hervorgehoben wurde die wichtige Rolle der Sozialpartnerschaft, sowie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Stakeholdern in der Land- und Forstwirtschaft zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Freistetter: Landarbeit bedeutet Zusammenhalt

Präsident Freistetter beleuchtete in seinem Rückblick die Rolle der Landarbeiterkammern für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: „Die Landarbeiterkammern bieten den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen verlässlichen Rückhalt. Sie sind ein sicherer Hafen, in dem niemand im Stich gelassen wird. Gegenseitige Unterstützung und solidarischer Zusammenhalt bilden die Grundlage unserer Interessenvertretung.“

Totschnig: Landarbeiterinnen und Landarbeiter spielen große Rolle für Österreich

Bundesminister Mag. Norbert Totschnig hob in seiner Festrede die Bedeutung der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft hervor und wie wichtig die Vertretung ihrer Interessen durch ihre Österreichische Landarbeiterkammer ist.

„Die Landarbeiterkammern sind weit mehr als eine gesetzliche Interessenvertretung, sie sind verlässliche Sozialpartner und tragende Säulen des ländlichen Raums. Rund 100.000 unselbständig Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft sichern Jahr für Jahr gemeinsam mit den Betrieben die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern. Für sie ist die Unterstützung durch die LAK von unschätzbarem Wert.“



v.l.n.r.: Präsident Andreas Gleirscher, Landesrätin Michaela Langer-Weninger, LH Mag. Thomas Stelzer, BM Mag. Norbert Totschnig, Präsident Ing. Andreas Freistetter, Präsident Josef Moosbrugger, Präsident HR Ing. Eduard Zentner, Vizepräsident Alexander Rachoi und GS Dr. Fabian Schaup. © Smartshots.at 2025



v.l.n.r.: Präsident Josef Moosbrugger, Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Präsident Andreas Gleirscher und GS Dr. Fabian Schaup in der Gesprächsrunde der Sozialpartner. © Smartshots.at 2025

Antrittsbesuch bei Bundesministerin für Landesverteidigung Klaudia Tanner



© ÖLAK

Am 30. Juni 2025 fand in Wien ein Arbeitsgespräch zwischen dem Präsidenten des Österreichischen Landarbeiterkammertages Ing. Andreas Freistetter und der Bundesministerin für Landesverteidigung Klaudia

Tanner statt.

Zentrale Themen des Treffens waren die aktuellen Herausforderungen für Beschäftigte in der Land- und Forstwirtschaft, insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel, die Rahmenbedingungen für saisonale Arbeitsverhältnisse sowie Fragen der sozialen Absicherung.

ÖLAKT-Präsident Ing. Andreas Freistetter betonte die Notwendigkeit land- und forstwirtschaftlicher Arbeitskräfte, um die Versorgungssicherheit in Österreich sicherzustellen.

Bundesministerin Klaudia Tanner würdigte die Leistungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Branche und unterstrich deren Bedeutung für die Zukunft der Land- und Forstwirtschaft.

Antrittsbesuch von ÖLAKT-Präsident Ing. Freistetter bei Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard Karner



© ÖLAK

Am 14. Juli 2025 fand in Wien das persönliche Treffen zwischen dem Präsidenten des Österreichischen Landarbeiterkammertages und dem Bundesminister für Inneres statt.

Im Zentrum des Treffens stand die große Bedeutung ausländischer Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft. Präsident Freistetter thematisierte insbesondere die Arbeitsbedingungen und die soziale Absicherung der Saisonarbeitskräfte. Die Landarbeiterkammern konnten hier in den letzten Jahren große Verbesserungen bewirken, sehen aber auch immer wieder neue Herausforderungen aufkommen.

Schließlich wies ÖLAKT-Präsident Ing. Andreas Freistetter noch auf die immense Bedeutung eines funktionierenden Sozialsystems und die Vorteile der Versicherungspflicht ausländischer Arbeitskräfte hin.

Innenminister Mag. Gerhard Karner unterstrich die Relevanz der Landarbeiterinnen und Landarbeiter für die Land- und Forstwirtschaft in Österreich und zeigte Interesse an den vorgebrachten Anliegen. Beide Seiten bekräftigten das gemeinsame Interesse an einem funktionierenden System, das Sicherheit, Ordnung und arbeitsmarktpolitische Bedürfnisse in Einklang bringt.

ÖLAKT-Präsident Ing. Andreas Freistetter bei Kabinettschef Mag. Georg Ortner



© ÖLAK

Am 7. Juli 2025 trafen sich der Präsident des Österreichischen Landarbeiterkammertages und der Kabinettschef des Bundesministeriums für Finanzen, Herr Mag. Georg Ortner, zu einem fachlichen Austausch in Wien.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen rechtliche Rahmenbedingungen, die unmittelbare Auswirkungen auf die Beschäftigten im land- und forstwirtschaftlichen Bereich haben. Präsident Freistetter wies insbesondere auf die Notwendigkeit hervorragend ausgebildeter Fachkräfte hin und ersuchte um Unterstützung für die Aufnahme von Ausbildungen in das Fachkräftestipendium. Zudem wurde das Budgetbegleitgesetz 2025 und seine Auswirkungen auf die Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft thematisiert.

Kabinettschef Mag. Georg Ortner zeigte Verständnis für die vorgebrachten Anliegen und wird diese in den zuständigen Sektionen platzieren.

Präsident Freistetter zu Besuch bei Staatssekretärin Königsberger-Ludwig



© ÖLAK

Am 19. August 2025 traf ÖLAKT-Präsident Ing. Andreas Freistetter zu einem Gespräch mit Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zusammen.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Herausforderungen der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

sowie Fragen der Zusammenarbeit und der institutionellen Vertretung des ÖLAKT in relevanten Gremien der Österreichischen Gesundheitskasse.

Präsident Freistetter betonte die Bedeutung verlässlicher Strukturen, um die medizinische Betreuung auch außerhalb urbaner Zentren langfristig sicherzustellen. Diskutiert wurden mögliche Maßnahmen zur Stärkung der Attraktivität des ländlichen Raumes für Ärztinnen und Ärzte sowie die Problematik der Kündigung von Kassenverträge durch Kassenärzte.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Vertretung des ÖLAKT in den Gremien der Österreichischen Gesundheitskasse. Die Landarbeiterinnen und Landarbeiter leisten mit ihren Sozialversicherungsbeiträgen ihren Teil an der Finanzierung des Sozialversicherungssystems und haben ein Recht auf eine entsprechende Vertretung in „ihrem“ Versicherungsträger.

Beide Seiten hoben die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit hervor und vereinbarten, den Dialog fortzusetzen und die Kooperation fortzuführen.

Österreichischer Landarbeiterkammertag zu Besuch im Bundeskanzleramt



© ÖLAK

Am 20. August 2025 führte Präsident Ing. Andreas Freistetter ein Arbeitsgespräch mit Staatssekretär Alexander Pröll, LL.M., im Bundeskanzleramt

Die Diskussion konzentrierte sich auf aktuelle Herausforderungen, die insbesondere für die Beschäftigten in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben von Bedeutung sind.

Ein zentrales Thema war der Missbrauch des deutschen Modells der kurzfristigen Beschäftigung. Deutsche Betriebe wenden dieses Modell oftmals rechtswidrig an und verstoßen damit gegen Unionsrecht. Gegen diese Praxis muss auf europäischer Ebene vorgegangen werden.

In diesen Zusammenhang wurde auch über den neuen Mindestlohn in Deutschland diskutiert, der in der nahen

Zukunft auf EUR 14,60,- pro Stunde steigen wird.

Darüber hinaus standen die stark gestiegenen Energiepreise im Diskussionsfokus. Sie belasten nicht nur die Betriebe selbst, sondern wirken sich auch auf die Situation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Branche aus. Präsident Freistetter unterstrich, dass hier tragfähige Lösungen gefunden werden müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Arbeitsplätze zu sichern.

Auch die Bedeutung der Lohnnebenkosten und das Funktionieren des Sozialsystems wurden debattiert. Beide Gesprächspartner waren sich einig, dass eine Absicherung der Beschäftigten für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist.

Lohnverhandlungen stehen vor der Tür

Land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmervertretungen fordern volle Inflationsabgeltung

Beim diesjährigen Kollektivvertrags-Symposium herrschte Einigkeit unter den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitnehmervertretungen: Die kommenden KV-Abschlüsse müssen die aktuelle Inflation vollständig ausgleichen.

Die öffentliche Debatte zur Teuerung greift aus Sicht

der Arbeitnehmervertretungen zu kurz – nicht Löhne und Gehälter treiben die Preise, sondern vor allem Wohn-, Energie- und Lebensmittelpreise sowie Dienstleistungen, insbesondere in der Gastronomie. Besonders Strom und Mieten verzeichnen starke Anstiege und sind Haupttreiber der Inflation.

Vor diesem Hintergrund fordern die Gewerkschaften, der Österreichische Land- und Forstarbeiterbund sowie die Landarbeiterkammern eine faire Entlohnung, die die

reale Preisentwicklung widerspiegelt und die Kaufkraft der Beschäftigten sichert.

Denn nur mit angemessenen Einkommen können die Betriebe ihre Fachkräfte halten und junge Menschen für eine Tätigkeit in der Branche gewinnen. Nur gut ausgebildete Fachkräfte in ausreichender Anzahl können die Versorgungssicherheit mit regionalen Produkten in Österreich sicherstellen.

Diese gemeinsame Haltung ist ein klares Zeichen der

Solidarität und Entschlossenheit angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen.

„Die Beschäftigten haben ein Recht auf gerechte Löhne – und wir werden nicht zulassen, dass ihre Leistung durch die Inflation entwertet wird. Jetzt ist die Zeit, Stärke zu zeigen und gemeinsam für faire Bedingungen einzustehen“, betonte Ing. Andreas Freistetter; Präsident der Österreichischen Landarbeiterkammer.



Die Teilnehmer/-innen des diesjährigen KV Symposiums in Oberösterreich. © OÖ LAK

Deutlicher Wahlerfolg bei LAK-Wahl in Kärnten



Die Wahlkämpfer Präsident Harald Sucher (li) und KR Marco Liendl.
Quelle: LAK-Kärnten

Das Team von Präsident Harald Sucher ging als eindeutiger Sieger der Landarbeiterkammerwahl in Kärnten hervor und erreichte 83,61 Prozent der Stimmen (+3,12 Prozent). Damit konnte die überparteiliche Gemeinsame Liste LAK ihre starke Position im „Kammerparlament“ weiter ausbauen und hält nun 18 (+1) von insgesamt 21 Mandaten.

Die Fraktion der Freiheitlichen und Unabhängigen unter Kammerrat Marco Liendl erzielte 16,39 Prozent der Stimmen (-3,12 Prozent) und verfügt künftig über drei Mandate. Präsident Harald Sucher zeigte sich nach der Wahl sichtlich bewegt und dankte den Mitgliedern für das große Vertrauen: „Ich bedanke mich herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für dieses eindrucksvolle Ergebnis. Mit großer Demut nehme ich dieses Vertrauen an und verspreche, auch in Zukunft mit vollem Einsatz für die Anliegen unserer Kammermitglieder da zu sein.“

Bundestreffen des Waldverbandes in Kärnten: Der Wald ruft SOS

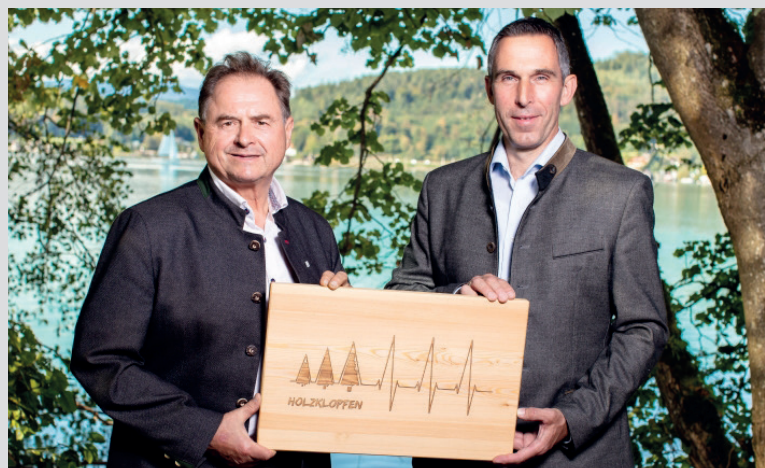


Die Obmänner und Geschäftsführer der heimischen Waldverbände bei der Festveranstaltung des Waldverbandes Österreich in Velden anlässlich der Übergabe der Obmannschaft.
Foto: © WV Kärnten Simon Bernlieger

Die Auswirkungen des Klimawandels, enorme Wertverluste durch Schädlingsbefall, fehlende Arbeitskräfte sowie zusätzliche Belastungen durch bürokratische Überregulierung: Der heimische Wald und damit die Waldbesitzer in ganz Österreich sind mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert.

Beim Jahrestreffen der Landeswaldverbände, diesmal in Kärnten, wurde der Kärntner Landesobmann **Ing. Mag. Matthias Granitzer aus Stockenboi** zum Obmann des Waldverbandes Österreich gewählt.

Der neue Obmann skizziert die dringlichsten Herausforderungen für die Waldwirtschaft, wozu er die **Klimakri-**



Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter hat 18 Jahre lang die Geschicke des Waldverbandes mit Herzblut geführt und konnte die Obmannschaft nun an Mag. Matthias Granitzer übergeben.
Foto: © WV Kärnten

se, Überregulierung und Zertifizierungswahn und den Arbeitskräftemangel zählt.

„Eine aktive Waldbewirtschaftung ist für gesunde, stabile Wälder und für die Existenz unserer Gesellschaft unverzichtbar!“ Die Holz- und Forstwirtschaft ist eine der größten Arbeitgeberbranchen Österreichs. Über 300.000 Einkommensbezieher entlang der Wertschöpfungskette Holz erwirtschaften jährlich rund 28 Milliarden Euro – eine Größenordnung ähnlich dem Tourismus. Der Bedarf an Arbeitskräften ist weiter hoch – „es fehlen die ausführenden Hände“ – die Branche bietet jedoch attraktive Arbeitsplätze, auch im Bereich der Forsttechnik werden hochqualifizierte Mitarbeiter gebraucht und ausgebildet.

Senner und Sennerin des Jahres 2025 gekürt

Bereits zum 32. Mal trafen sich die Vorarlberger Alpsenner/-innen und die Talsenner/-innen mit ihren Produkten zur traditionellen Berg- und Alpkäseprämierung am 20. September in Schwarzenberg. Die diesjährige Fachjury setzte sich aus Experten aus Südtirol, der Schweiz, Deutschland, Österreich und Vorarlberg zusammen. Die ursprungsgeschützten Vorarlberger Bergkäse und Alpkäse standen im Mittelpunkt. Ebenso wurden aber auch Schnittkäse und Emmentalerkäse von Vorarlberger Sennereien bewertet und anschließend von einer Publikumsjury vor Ort der beliebteste Käse aus allen Kategorien ermittelt. In den Kategorien Bergkäse und Schnittkäse wurde dann der Titel „Senner des Jahres“ verliehen. Es wurden 142 Käse in unterschiedlichen Reifestadien eingereicht.

Die Experten haben nach strengen Bewertungskriterien das Äußere, die Teigeigenschaften, die Konsistenz, die Farbe, die Lochung sowie Geruch und Geschmack beurteilt. Rund 1.000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die Übergabe der Auszeichnungen an die prämierten Sennerinnen und Senner durch LK-Vizepräsidentin LAbg. Andrea Schwarzmann, LR Christian Gantner, Landesbäuerin Esther Bitschnau und Josef Türtscher (Alpwirtschaftsverein).



Foto: v.li.: Senner/-in des Jahres Christoph Schwarzmann , Julia Muxel und Sieger der Publikumsjury Tobias Schweizer. ©LK Vbg.

32. Vorarlberger Käseprämierung 2025

Tagessieger der Fachjury Hartkäse:
Tagessieger der Fachjury Schnittkäse:
Tagessieger der Konsumentenjury:

Alma Bergsennerei Lutzenreute, Julia Muxel
 Dorfsennerei Langenegg, Christoph Schwarzmann mit Team
 Alpe Unterdiedams, Tobias Schweizer

Vorarlberger Bergkäse 2024 alt

Gold	Alpe Unterdiedams	Schweizer Tobias
Gold	Alpe Greußings Wildmoos	Jäger Simon Petrus
Gold	Alpe Gulm-Gävis	Mathis Jakob
Gold	Alpe Steris	Nigsch Günter
Gold	Alpe Tiefenwald	Domig Bernhard
Silber	Alpe Obere	Rüf Herbert
Silber	Alpe Sack	Kaufmann Lukas
Silber	Alpe Untertarnom	Stark Johannes
Silber	Alpe Vorderüntschen	Kohler Peter
Silber	Alpe Zafern	Benda Michael
Silber	Alpe Ostergunten Bizau	Metzler Daniela
Silber	Alpe Latons	Reisinger Michael
Silber	Alpe Hutla	Rinderer Lothar
Silber	Alpe Klesenza	Butzerin Magdalena
Silber	Alpe Heimenwald	Nigsch Albrecht
Bronze	Alpe Hinterer Kretzboden	Greber Lukas
Bronze	Alpe Stafel	Hartmann Ludwig
Bronze	Alpe Sera	Domig Kaspar

Vorarlberger Bergkäse 2025 jung

Gold	Alpe Hinterer Kretzboden	Greber Lukas
Gold	Alpe Mitteldiedams	Feurstein Helmut
Gold	Alpe Gamp	Amann Michael
Gold	Alpe Klesenza	Butzerin Magdalena
Gold	Alpe Steris	Feurstein Marco
Gold	Alpe Leugehr	Moosmann Alfons
Gold	Alpe Hutla	Rinderer Lothar
Gold	Vorsäß Sonderdach	Oberhauser Michael
Gold	Alpe Zafern	Benda Michael
Gold	Alpe Heimenwald	Nigsch Albrecht

Vorarlberger Bergkäse 2025 jung

Silber	Alpe Obere	Rüf Herbert
Silber	Alpe Greußings Wildmoos	Jäger Simon Petrus
Silber	Alpe Brongen	Meusburger Franz
Silber	Alpe Weissenbach	Ennemoser Jodok
Silber	Alpe Vorderüntschen	Kohler Peter
Silber	Alpe Gassner Alpe	Andreatta Thomas
Silber	Alpe Seefluh	Meusburger Alois
Silber	Alpe Lingenauere	Manser Robert
Silber	Alpe Sammere	Metzler Jonas
Silber	Alpe Stafel	Hartmann Ludwig
Silber	Alpe Säckel	Nigsch Christoph
Silber	Alpe Tiefenwald	Domig Bernhard
Silber	Alpe Grabs-Alpila	Schneider Leonhard, Kohl Nele
Silber	Alpe Sack	Kaufmann Lukas
Silber	Alpe Oberdamüls	Nigsch Tobias
Silber	Alpe Sera	Domig Kaspar
Bronze	Alpe Latons	Reisinger Michael
Bronze	Vorsäß Vorderhopfreben	Kohler Peter
Bronze	Alpe Felle	Feurstein Martin
Bronze	Alpe Gulm-Gävis	Mathis Jakob
Bronze	Alpe Kassa Wildmoos	Eberle Manuel
Bronze	Alpe Schöner Mann	Nussbaumer Bernhard
Bronze	Alpe Althornbach	Fechtig Simon
Bronze	Alpe Bartholomäus	Simma Jürgen
Bronze	Alpe Laguz	Rinderer Lukas

Rekordbeteiligung bei der 31. Internationalen Almkäseolympiade in Galtür



Glückliche Preisträger/-innen der Almkäseolympiade Galtür. © Bernhard Gruber Photography

Am 27. September 2025 verwandelte sich Galtür erneut in den internationalen Mittelpunkt der Käseliebhaber: 158 Senner aus Österreich, der Schweiz, Italien, Deutschland und Liechtenstein traten mit 415 handgefertigten Käsesorten gegeneinander an – so viele wie nie zuvor. Rund 3.000 Besucher sorgten für einen neuen Rekord

Die besten Almkäse des Alpenraums

Die begehrten Sennerharfen in Gold, Silber und Bronze wurden von einer internationalen Fachjury vergeben, die die eingereichten Rohmilchkäse bewertete. Den Tagessieg in der Kategorie **Hartkäse** sicherte sich die **Burgeralm (Österreich)** mit ihrem Bergkäse. In der Kategorie **Schnittkäse** überzeugte die **Alp Sattel (Schweiz)** mit ihrem Bündner Alpkäse und holte Gold.

Kinderjury vergibt den Dreikäsehoch-Preis

Ein besonderes Highlight war die Entscheidung der Kinderjury. Mit ihrem geschulten Geschmackssinn kürten die jungen Verkoster die Alp Astras Tamangur (Italien)

zum Gewinner des Dreikäsehoch-Preises. Der eingereichte Schnittkäse überzeugte die Jury als „bester Kinderkäse im Alpenraum 2025“.

Feierlicher Einzug mit prominenten Gästen

Der feierliche Festeinzug bildete den stimmungsvollen Auftakt der Veranstaltung. Mit dabei waren Anton Mattle (Landeshauptmann Tirol), Margreth Falkner (Nationalratsabgeordnete) und Hermann Huber (Bürgermeister Galtür), die ins Festzelt einzogen und die Bedeutung der Almkäseolympiade für die Region hervorhoben.

„Rückblickend darf ich mich im Namen der Landjugend Galtür über eine rundum gelungene Veranstaltung freuen. Besonders stolz sind wir auf die heuer erreichten Rekordzahlen, die den Stellenwert der Almkäseolympiade eindrucksvoll unterstreichen. Mein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung diesen besonderen Tag möglich gemacht haben“, so Obmann **Martin Wagner**.

Bergkäse Alpperiode 2025

Gold	Alpe Schöner Mann	Bernhatd Nussbaumer
Gold	Alpe Gamp	Michael Amann
Gold	Alpe Säckel	Martin Berbig
Gold	Alpe Hutla	Lothar Rinderer
Silber	Alpe Zafern	Michael Benda
Silber	Alpe Säckel	Christoph Nigsch
Silber	Alpe Laguz	Lukas Rinderer
Silber	Alpe Tiefenwald	Bernhard Domig
Silber	Gassner Alpe	Thomas Andreatta
Bronze	Alpe Hinterütschen	Michael Feurstein
Bronze	Alpe Sera	Kaspar Domig
Bronze	Alpe Felle	Martin Feurstein
Bronze	Alpe Steris	Marco Feuerstein
Bronze	Alpe Kassa Wildmoos	Manuel Eberle
Bronze	Vorsäß Schönebach	Peter Sutterlüty
Bronze	Alpe Sack	Lukas Kaufmann
Bronze	Alpe Elsa	Maria Gasser

Bergkäse jährlich

Gold	Alpe Felle	Martin Feurstein
Gold	Alpe Steris	Günter Nigsch
Gold	Alpe Gamperdona	Thomas Helbock
Gold	Alpe Gulm-Gävis	Jakob Mathis
Gold	Alpe Säckel	Martin Berbig
Gold	Alpe Sack	Lukas Kaufmann
Silber	Alpe Unterpartnom	Johannes Stark
Bronze	Alpe Hinterütschen	Michael Feurstein
Bronze	Alpe Latons	Michael Reisinger
Bronze	Alpe Stafel	Ludwig Hartmann
Bronze	Vorsäß Sonderdach	Michael Oberhauser
Bronze	Alpe Helbocks-Leopolds Tobel	Wilfried Berbig
Bronze	Alpe Tiefenwald	Bernhard Domig

Schnittkäse über 45% F.i.T.	Silber	Team Alpe Nova	Roman Wieser und Belinda Forster
Schnittkäse unter 45% F.i.T.	Bronze	Alpen Gamperdona	Thomas Helbock
Sauermilchkäse	Gold	Alpe Parpfinez	Robert Seethaler
	Gold	Alpe Wasserstuben	Johannes Schuler
	Bronze	Alpe Latons	Michael Reisinger
Käse mit Kräutern	Gold	Alpe Ostergunten	Daniela Metzler
	Bronze	Alpe Ostergunten	Daniela Metzler
Käse mit Zutaten	Gold	Alpe Unterpartnom	Johannes Stark
	Gold	Alpe Ostergunten	Daniela Metzler
Schaf- und Ziegenkäse	Bronze	Alpe Gulm-Gävis	Jakob Mathis

Die besten Sauerkäser/-innen sind gekürt

Die Montafoner Sauerkäser und Sauerkäserinnen trafen sich zur 24. Sauerkäseprämierung am „Buratag“ in Schruns. Die Jurymitglieder hatten 21 Einreichungen zu beurteilen. Juryvorsitzende Ginevra Sanders lobte die hohe Qualität des „Sura Kees“, der als regionale Spezialität, seit Jahrhunderten die Landwirtschaft im Montafon prägt. Er wird auf den Alpen seit Beginn der Nutzung der Bergweiden hergestellt. Man unterscheidet die traditionelle Methode, welche mit Naturreifung arbeitet und die neue Produktionsmethode, bei welcher mit speziellen Kulturen produziert wird. Landesrat Christian Gantner, Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier, Landesbäuerin Esther Bitschau mit Kammerat Andreas Bitschnau, LK-Vizepräsidentin Andrea Schwarzmann, LK-Vize-Präsident Hubert Malin und Bgm. Jürgen Haller gratulierten allen Senner/-innen zu ihren Leistungen.

DIE SIEGER DER SAUERKÄSEPRÄMIERUNG 2025:

Neue Produktionsmethode:

Kategorie Sauerkäse jung: Alpe Wasserstube – Johannes Schuler

Kategorie Sauerkäse alt: Alpe Parpfienz – Robert Seethaler

Traditionelle Produktionsmethode:

Kategorie Sauerkäse jung: Alpe Spora – Florian Battlogg

Sauerkäse alt: Alpe Spora – Florian Battlogg

Tagesieger

Tagessieger neue Produktionsmethode: Alpe Parpfienz – Robert Seethaler

Tagessieger traditionelle Produktionsmethode: Alpe Spora – Florian Battlogg



Foto: © Land Vorarlberg / Bernd Hofmeister

Forst WM 2026 in Slowenien - Team steht!

Nach der hervorragend durch Armin Graf und Johannes Kröpfl organisierten internen Ausscheidung, die am Bildungszentrum Litzlhof in Kärnten durchgeführt worden ist, steht das Österreichische Forst Nationalteam für die Forst WM (wlc) 2026 in Slowenien fest.

Zwei Damen, drei Junioren (U24) und sieben Profis haben in sechs Wettbewerbsdurchgängen mit Wertung der besten vier Serien um die Startplätze für die wlc 2026 gekämpft. Es galt je einen Startplatz für die Damen und U24 Klasse, sowie drei Startplätze bei den Profis zu vergeben.

Durchgesetzt hat sich bei den Damen **Lisa Panzenböck** aus Niederösterreich mit einem Durchschnitt von 1552 Punkten knapp vor Barbara Rinnhofer aus der Steiermark. In der U 24 Klasse konnte sich **Johannes Ertl** aus Kärnten knapp vor **Andreas Herzog** aus Niederösterreich und **Leonhard Pretzl** aus Oberösterreich behaupten.

Bei den Profis qualifizierte sich mit einem Durchschnitt von unglaublichen 1707 Punkten **Michael Ramsbacher** aus Kärnten gefolgt von **Jürgen Erlacher** aus Kärnten mit 1684 Punkten und Markus Buchebner aus der Steiermark mit 1676 Punkten für die wlc 2026. Ersatzmann ist mit nur einem Punkt Rückstand der Weltmeister von 2014 und 2023 und Vizeweltmeister von 2024, **Mathias Morgenstern**.

Benjamin Greber aus Vorarlberg mit 1673 Punkten, **Wolfram Pilgram-Huber** mit 1659 und **Martin Weiss** mit 1653 Punkten konnten leider trotz hervorragender Leistungen nicht für das Team berücksichtigt werden.

Nachdem zusätzlich die amtierende Weltmeisterin **Carina Modl** und Weltmeister **Johannes Meisenbichler** in Slowenien ihre Titel verteidigen dürfen, kann Österreich mit einem sehr starken Team zuversichtlich und mit berechtigten Medaillenhoffnungen zur WLC nach Slowenien fahren. Diese findet vom 12.-15. März 2026 in Šentjernej in Slowenien, 180 km südlich von Graz, statt.

Mehr unter www.ialch.ch



Kammerwahl 2026

Im kommenden Jahr finden in Vorarlberg Landwirtschaftskammerwahlen als Briefwahl statt. Sowohl die selbständigen Land- und Forstwirte als auch die Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer wählen ihre Interessenvertretung neu. Der Stichtag für die Wahlberechtigung war am 1. September 2025. Ausgezählt wird am Samstag, den 7. März 2026. Wahlwerbende Gruppen können bis zum 12. Jänner 2026 Wahlvorschläge bei der Wahlkommission einbringen. „Mir ist besonders wichtig, dass möglichst viele Kammermitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, das stärkt uns als Interessenvertretung! Die Briefwahl ermöglicht die Stimmabgabe bequem von zuhause aus - einfacher kann es nicht gehen“, so Vizepräsident Hubert Malin.



Termine und Veranstaltungen 2025/2026



2025	VERANSTALTUNG:	DAUER:	ORT:
13.11.	Essig selbst gemacht	18:00 – 21:00 Uhr	Lustenau
19.11.	Milchverarbeitung für den Hausgebrauch	14:00 – 17:00 Uhr	Doren
04.12.	Webinar: Elternseminar: Alkopops, Snus, Cannabis und Co	20:00 – 21:00 Uhr	online
2026	VERANSTALTUNG:	DAUER:	ORT:
17.01.	Schweißkurs	09:00 – 17:00 Uhr	BSBZ Hohenems
07.02.	Alkoholfreie Destillate	09:00 – 12:00 Uhr	Gaißau
10.04.	Melkkurs für Anfänger:innen	08:00 – 18:00 Uhr	BSBZ Hohenems
15.04.	Kräuter einmachen und veredeln	18:00 – 22:00 Uhr	Hittisau